

PB.S-01-235 Kapitel 3: Solidarität sichern

Antragsteller*in: Moritz Heuberger (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg)

Änderungsantrag zu PB.S-01

Von Zeile 234 bis 238:

psychische Druck durch Arbeit gewachsen. Gleichzeitig ist Zeit zu haben – für sich selbst oder die Familie – für viele Menschen ein immer größerer Wert. **Kürzere** Die Produktivität steigt kontinuierlich und gerade die Digitalisierung und Automatisierung verspricht eine Zukunft, in der wir Zeit für Familie, Freizeit oder ehrenamtliches Engagement gewinnen. Daher setzen wir uns für die generelle Verkürzung von Arbeitszeiten ein. Vorschläge zu kürzeren Arbeitszeiten, wie beispielsweise die IG Metall sie als Beitrag zur Bewältigung des Strukturwandels in der Automobilbranche vorgeschlagen hat, können außerdem eine Chance sein, Arbeit gerechter zu verteilen, Arbeitsplätze zu sichern und Arbeitnehmer*innen zu entlasten. Wir wollen Beschäftigte in der

Begründung

Die Arbeitszeitverkürzung ist nicht nur eine Chance, sondern wir sollten diese auch als ein politisches Ziel ausgeben.

weitere Antragsteller*innen

Philipp Gärtner (KV Berlin-Neukölln); Agnes Fuge (KV Frankfurt); Andreas Müller (KV Essen); Mats Kröger (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Judith Bogner (KV Mühldorf); Thomas Wolff (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Hannah Heller (KV Speyer); Julian Joswig (KV Rhein-Hunsrück); Jürgen Hecht (KV Bremen-Nord); Gabriele Raasch (KV Schwerin); Rasmus Andresen (KV Flensburg); Jan Ovelgönne (KV Hochsauerland); Laura Brehme (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Korbinian Gall (KV Rosenheim); Chris Cranz (KV Köln); Johannes Mihram (KV Berlin-Mitte); Hilko Koch (KV Krefeld); Erich Minderlein (KV Ortenau); Volker Beer (KV Borken); Horst Schiermeyer (KV Görlitz); Bianca Denfeld (KV Berlin-Kreisfrei)